

Roboter-assistierte OP bei Adipositas: Fünf kleine Schnitte für eine bessere Wundheilung

Adipositas kann bei chirurgischen Eingriffen ein erheblicher Risikofaktor sein. Betroffene werden bisweilen sogar von Kliniken abgewiesen. Für die Gynäkologie am Helios Amper-Klinikum Dachau sind solche Operationen kein Problem, denn Chefärztin Dr. Sabine Keim und ihr leitender Oberarzt Oleg Larionov können als zertifizierte robotische Chirurgen auf den OP-Roboter DaVinci Xi zurückgreifen.

— Anna Haberegger darf nach Hause. Vor vier Tagen wurde ihr im Helios Amper-Klinikum mithilfe von OP-Roboter DaVinci Xi die Gebärmutter entfernt. Bereits vor einigen Wochen erhielt sie die Diagnose „Vorstufe Gebärmutterkrebs“ nach einer Blutung in der Menopause und einer Ausschabung. „In solchen Fällen raten wir den Betroffenen zu einer vollständigen Entfernung von Gebärmutter und Eierstöcken. Das Risiko einer Krebserkrankung ist in diesem Stadium relevant erhöht“, sagt Oleg Larionov, Leitender Oberarzt und Spezialist für minimal-invasive Chirurgie in der Gynäkologie am Helios Amper-Klinikum Dachau.

— Auch weil sie an schwerer Adipositas leidet, hat die 71-Jährige zunächst Bedenken wegen des Eingriffs. Vor Jahren wurde sie schon einmal operiert, damals per Bauchschnitt. Bei der Operation traten Komplikationen auf, danach litt sie unter Wundheilungsstörungen. „Herr Larionov hat sich sehr viel Zeit für mich genommen und mir alle Vor- und Nachteile aufgezeigt. Dass ich wegen des Roboters keine zusätzlichen Risiken zu befürchten habe, hat mich am Ende auch überzeugt“, sagt Anna Haberegger.

Mithilfe des robotischen OP-Assistenten DaVinci Xi reichen fünf kleine Schnitte aus, um den Eingriff durchzuführen. „Je komplexer die Operation, desto geeigneter ist der Roboter. Ob eine Patientin beispielsweise adipös ist oder nicht, macht mit dem DaVinci Xi kaum einen Unterschied“, erklärt die Chefärztin der Gynäkologie am Helios Amper-Klinikum Dachau und am Helios Klinikum München West in Pasing, Dr. Sabine Keim. „Das Wesentliche spielt sich im Körperinneren ab. Instrumentenwechsel sind nicht mehr erforderlich und dank modernster Kamera- und 3D-Technik arbeiten wir mit zwölfacher Vergrößerung.“

Dr. Keim und Larionov führen den Eingriff bei Anna Haberegger am Helios Amper-Klinikum durch. Die beiden zertifizierten robotischen Chirurgen benötigen dafür nur 23 Minuten. Mit

dem Ergebnis sind Ärzte und Patientin sehr zufrieden. „Ich hätte nicht erwartet, dass alles so unkompliziert läuft“, sagt Haberegger zu Larionov bei der Abschlussvisite. „Aber wissen Sie, ein bisschen traurig bin ich heute schon auch“, fügt die Rentnerin hinzu. „Ich fühle mich so wohl hier, da hätte ich nichts dagegen, noch ein wenig länger zu bleiben.“

Bildunterschrift: Der leitende Oberarzt der Gynäkologie Oleg Larionov mit Patientin Anna Haberegger und Chefärztin (der Gynäkologie) Dr. Sabine Keim (v.l.n.r.) © Helios

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 125.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 22 Millionen Patient:innen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2021 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 10,9 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 87 Kliniken, rund 130 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), sechs Präventionszentren und 17 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,4 Millionen Patient:innen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 75.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 6,7 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 56 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, 88 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 17 Millionen Patient:innen behandelt, davon 16,1 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 46.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 33 Kliniken und 39 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.600 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 133 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Martin Pechatscheck

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 162 2625749

E-Mail: martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de